

Amt, Datum, Telefon

600 Bauamt, 09.03.2009, 51-3220

Drucksachen-Nr.

**6663/2004-2009**

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	23.03.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Gesamtstädtisches Einzelhandels- und Zentrenkonzept Beschluss über die zukünftige Standortstruktur des Stadtbezirks Mitte**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss (UStA) 14.02.2006, Drucksachen-Nr. 2019; UStA 09.05.2006, Drucksachen-Nr. 2293; UStA 13.02.2007, Drucksachen-Nr. 3301; UStA/ alle Bezirksvertretungen 14.03.2007 (mündlicher Bericht); alle Bezirksvertretungen 13.11./14.11.2007, Drucksachen-Nr. 4440; UStA 20.01.09, Drucksachen-Nr. 6413; UStA/ alle Bezirksvertretungen 09.02.2009, Drucksachen-Nr. 6463

Beschlussvorschlag:

Der zukünftigen Standortstruktur des Stadtbezirks Mitte, bestehend aus zentralen Versorgungsbe-  
reichen (Zentrum Typ A sowie Zentren des Typs C und D) und Sonderstandorten, wird gemäß  
Entwurf des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (Kapitel 3.1, Seiten 62 bis  
87) zugestimmt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei  
Seiten ist, bitte eine kurze Zusammen-  
fassung voranstellen.

## **Begründung zum Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss (UStA) hat in seiner Sitzung am 20.01.2009 beschlossen, den Entwurf des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden analog §§ 3 ff. Baugesetzbuch (BauGB) einzuholen.

Nach der öffentlichen Bekanntmachung begann die öffentliche Auslegung am 26.01.2009 und endete am 25.02.2009. Bis zu diesem Termin hatten auch die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden Gelegenheit, zu dem Konzeptentwurf Stellung zu nehmen.

Am 09.02.2009 wurde in einer öffentlichen Informationsveranstaltung als gemeinsame Sitzung des UStA und der Bezirksvertretungen über die strategischen Bausteine des Entwurfs des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes berichtet. Im Vorfeld der Sitzung war den Mitgliedern des UStA und der Bezirksvertretungen der Entwurf des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes zugestellt worden.

Der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden, Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden schließt sich die Beratung der im Konzeptentwurf vorgesehenen zukünftigen Standortstruktur des jeweiligen Bezirks in der jeweiligen Bezirksvertretung einschließlich der Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen an.

Die im Kapitel 3.1 (Seiten 62 bis 87) des Konzeptentwurfs dokumentierte zukünftige Standortstruktur für den Stadtbezirk Mitte beinhaltet

- die Darstellung des zentralen Versorgungsbereichs Innenstadt als Hauptzentrum (Zentrum-Typ A),
- die Darstellung eines zentralen Versorgungsbereichs im Bereich Heeper Straße als Nebenzentrum (Zentrum-Typ C),
- die Darstellung verschiedener zentraler Versorgungsbereiche im Bereich der Stapenhorststraße, der Jöllenbecker Straße und der August-Bebel-Straße als Nahversorgungszentren (Zentren-Typ D) sowie
- die Darstellung der Sonderstandortbereiche Beckhausstraße und Eckendorfer Straße/ Herforder Straße sowie des Sonderstandortbereichs Otto-Brenner-Straße (Lage überwiegend im Stadtbezirk Stieghorst).

Die Abgrenzungsvorschläge zu den zentralen Versorgungsbereichen im Stadtbezirk Mitte wurden bereits im April 2008 mit Vertretern der politischen Vertreter des Bezirks im Rahmen informeller Arbeitsgespräche erörtert.

Mit dem Beschluss durch den Rat der Stadt (Mai 2009) wird das Einzelhandels- und Zentrenkonzept als ein von der Gemeinde beschlossenes städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne von § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB qualifiziert, welches bei der Aufstellung der Bauleitpläne zu berücksichtigen ist.

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept soll damit Grundlage für künftige stadtentwicklungspolitische Entscheidungen sowie für eine einzelhandelsrelevante und städtebauliche Steuerung werden.

Moss  
Beigeordneter

Bielefeld, den